

DOI: 10.5771/1866-377X-2018-4-244

Der djb gratuliert

Dr. Ulla Held-Daab

zur Ernennung als Vorsitzende Richterin am Bundesverwaltungsgericht am 7. August 2018.

Frau Dr. Held-Daab wurde 1962 in Bad Marienberg/Westerwald geboren. Sie studierte Rechtswissenschaften in Bonn. 1994 legte sie die zweite juristische Staatsprüfung ab und begann ihre richterliche Tätigkeit am Verwaltungsgericht Aachen. Im Jahr darauf promovierte die Humboldt-Universität zu Berlin sie zum Doktor der Rechte. Im Februar 1999 wurde *Frau Dr. Held-Daab* an das Verwaltungsgericht Leipzig versetzt und gleichzeitig bis Ende 2000 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen abgeordnet. Von Januar 2007 bis Juni 2009 war *Frau Dr. Held-Daab* als

wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Bundesverwaltungsgericht abgeordnet.

Seit ihrer Ernennung zur Richterin am Bundesverwaltungsgericht im Juli 2009 gehört *Frau Dr. Held-Daab* dem unter anderem für das Wirtschaftsverwaltungsrecht und das Recht zur Regelung von Vermögensfragen zuständigen 8. Revisionsssenat an. Seit 2014 ist sie zugleich Mitglied des 10. Revisionsssenats, der unter anderem für das Kommunalrecht und das Kammerrecht zuständig ist. Neben ihrer richterlichen Tätigkeit war sie von 2010 bis 2015 Beauftragte für die internationalen Beziehungen des Bundesverwaltungsgerichts.

Das Präsidium des Bundesverwaltungsgerichts hat *Frau Dr. Held-Daab* den Vorsitz des 8. Revisionsssenats übertragen.

DOI: 10.5771/1866-377X-2018-4-244-1

Verdienstorden für Ramona Pisal

Übergabe am 28. September 2018 in Berlin



◀ Ramona Pisal mit Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Franziska Giffey (Foto: djb/ag)

Bundespräsident *Dr. Frank-Walter Steinmeier* hat *Ramona Pisal*, Past Präsidentin des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb), den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Übergeben wurde der Orden von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend *Dr. Franziska Giffey*.

Seit Langem und in vielen Bereichen engagiert sich *Ramona Pisal* ehrenamtlich, vor allem aber im djb. Von 2006 bis 2011 war sie Vorsitzende des djb-Landesverbandes Brandenburg, von 2007 bis 2011 Vizepräsidentin des Bundesverbands, von September 2011 bis September 2017 dessen Präsidentin. Zu den großen rechtspolitischen Erfolgen während ihrer Amtszeit zählt das vom BMFSFJ geförderte djb-Projekt „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“, das die gesetzliche Quote von 30 Prozent für die Aufsichtsräte der börsennotierten und gleichzeitig voll mitbestimmten Unternehmen im Jahr 2015 maßgeblich befördert hat. Außerdem kämpfte sie erfolgreich im Namen des djb mit dem Bündnis „Nein heißt Nein“ für den Paradigmenwechsel im Strafrecht.

Ramona Pisal wurde nach dem 2. Staatsexamen zunächst als Rechtsanwältin am Landgericht Köln zugelassen und trat anschließend in den richterlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Es folgte die Ernennung zur Richterin am Amtsgericht und 1994 ihre Abordnung an das Amtsgericht Potsdam. Nach der Abordnung an das Brandenburgische Oberlandesgericht 1996 wurde sie in den richterlichen Dienst des Landes Brandenburg versetzt und 1997 zur Richterin am Oberlandesgericht ernannt, 2006 zur Vorsitzenden Richterin am Oberlandesgericht. Von 1999 bis 2009 war sie Pressesprecherin des Oberlandesgerichts, von 2001 bis 2016 hatte sie außerdem das Amt der Gleichstellungsbeauftragten inne. Ende 2016 erfolgte ihre Ernennung zur Präsidentin des Landgerichts Cottbus.

Rede: Dr. Franziska Giffey*

Sehr geehrte *Frau Pisal*,
sehr geehrte *Frau Peschel-Gutzeit*,
sehr geehrte Damen und Herren,

I. **Persönlicher Einsatz unter Zurückstellung eigener Interessen** der Bundespräsident verleiht Ihnen, *Frau Pisal*, das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Ich darf Ihnen

* Rededauer: 10-15 Minuten
Es gilt das gesprochene Wort.